

Online-Infoveranstaltung

Berufliche Teilhabe von Geflüchteten auch in der Pflege?
Impulse und Unterstützungsmöglichkeiten durch das
„NIFA plus – Netzwerk zur beruflichen Teilhabe von Geflüchteten“



Das WIR-Netzwerk „NIFA plus – Netzwerk zur beruflichen Teilhabe von Geflüchteten“ und die Koordinierungsstelle Generalistische Pflegeausbildung des Landkreises Ludwigsburg laden Sie

**am 5. März 2024
von 16:00 bis 18:00 Uhr**

zu einer Online-Informationsveranstaltung über die Videokonferenzsoftware Zoom ein, mit dem Ziel, das Netzwerk NIFA plus vorzustellen und mit Ihnen gemeinsam zu überlegen, wie berufliche Teilhabe von Geflüchteten auch in der Pflege besser gelingen kann und welche Unterstützung Sie hierfür brauchen.

Veranstaltungsablauf:

16:00-16:30 Uhr / NIFA plus – Vorstellung eines wegweisenden Projektes: Erfahren Sie mehr über ein inspirierendes Projekt, das darauf abzielt, die berufliche Teilhabe von Geflüchteten in unserer Gemeinschaft zu fördern und auch Akteure mit Kontakt zu Geflüchteten sowie Arbeitgebende bei der Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. *Kirsi-Marie Welt, Werkstatt PARITÄT gemeinnützige GmbH, Projektleitung NIFA plus*

16:30-17:00 Uhr / Übersicht über Zuständigkeiten und Ansprechpersonen: Lernen Sie die Zuständigkeiten und Ansprechpersonen kennen, die im Kontext von Flucht und beruflicher Integration von Geflüchteten eine zentrale Rolle spielen. *Silvia Floris, Werkstatt PARITÄT gemeinnützige GmbH, Projektmitarbeiterin NIFA plus*

17:00-18:00 Uhr / Ihre Stimme zählt: Nutzen Sie die Gelegenheit, Fragen zu stellen und Anliegen zu äußern, die Sie im Zusammenhang mit der Begleitung und Unterstützung von Geflüchteten haben. Wir möchten mit Ihnen in Austausch treten und diskutieren, wo es aus Ihrer Sicht noch Hürden oder Unterstützungsbedarfe gibt und wie wir uns noch besser vernetzen können. *Plenumsdiskussion*

Der Projektverbund „NIFA plus“ gehört zum bundesweiten ESF plus-Programm "WIR - Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt" und zielt darauf ab, den zielgruppenspezifischen Bedarfen von Geflüchteten hinsichtlich ihrer Teilhabe am Arbeitsmarkt in Deutschland Rechnung zu tragen und strukturelle Verbesserungen hinsichtlich ihres Zugangs zum Arbeitsmarkt anzustoßen.

Das Projekt „NIFA plus – Netzwerk zur beruflichen Teilhabe von Geflüchteten“ wird im Rahmen des Programms „WIR – Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Die Koordinierungsstelle Generalistische Pflegeausbildung des Landkreises Ludwigsburg wird durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg gefördert und ist am Landratsamt Ludwigsburg im Fachbereich Schulen angesiedelt. So wie bei allen Koordinierenden der generalistischen Pflegeausbildung in den Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg ist der Auftrag die Pflegeausbildung voran zu bringen, weitere Ausbildungsträger zu gewinnen und die Zahl der Auszubildenden zu erhöhen. Da die Zahl der Bewerber*innen für eine Ausbildung in einem Pflegeberuf auf niedrigem Niveau stagniert, gilt es, die Hürden für eine Ausbildung in der Pflege für die Interessierten und die Ausbildungsträger zu senken. Mit den Informationen und der Beratung durch Fachexpert*innen aus bestehenden Projekten und Netzwerken könnten z.B. regionale Strukturen und Netzwerke geschaffen werden, damit geflüchteten Menschen der Einstieg in den Beruf der Pflege ermöglicht wird. Da das Thema Pflege eine hohe gesellschaftliche Relevanz hat, soll die angebotene Online-Veranstaltung auch für andere Stadt- und Landkreise und deren Akteure der Pflegeausbildung Impulsgeber sein.

Weitere Informationen sowie die Anmelde-möglichkeit entnehmen Sie bitte den untenstehenden Informationen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und darauf, gemeinsam einen Beitrag zur beruflichen Integration von Geflüchteten in der Pflege zu leisten.

Die Informationsveranstaltung auf einen Blick:

Veranstaltungsthema:	Berufliche Teilhabe von Geflüchteten auch in der Pflege? Impulse und Unterstützungsmöglichkeiten durch das „NIFA plus – Netzwerk zur beruflichen Teilhabe von Geflüchteten“
Veranstaltungsformat:	Online-Veranstaltung über Zoom
Veranstaltungsdatum:	5. März 2024, 16:00 bis 18:00 Uhr
Zielgruppe:	Koordinierende in den Stadt- und Landkreisen, Ausbildungsträger, Pflegeberufsfachschulen, Altenhilfefachberatungen und Sozialdienste Asyl in den Stadt- und Landkreisen
Referent*innen:	Kirsi-Marie Welt (Werkstatt PARITÄT gemeinnützige GmbH) Silvia Floris (Werkstatt PARITÄT gemeinnützige GmbH)
Anmeldung:	Bitte registrieren Sie sich bis zum 19.02.2024 per E-Mail an: Koordinierungsstelle.lra@rkh-gesundheit.de mit Betreffzeile: Anmeldung NIFA plus und geben Sie bitte als Inhalt folgendes an: Ihren Name, Ihre Stelle und Ihre Organisation.*

*Hinweis: Zum Nachweis der Veranstaltungsdurchführung durch das geförderte Projekt NIFA plus wird auf Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Satz c der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und Art. 74 der Verordnung (EU) 2021/1060 eine Teilnehmendenliste geführt. Sie verbleibt bis zum Ende der Aufbewahrungsfrist beim Vorhabenträger (hier: Werkstatt PARITÄT gemeinnützige GmbH) und kann ausschließlich im Rahmen von stichprobenweise durchgeführten Vor-Ort-Prüfungen von der Bewilligungsbehörde (Deutsche Rentenversicherung Knappschaft Bahn-Ssee) oder anderen prüfungsberechtigten Stellen eingesehen werden.

Weitere Informationen: Projekt NIFA plus: <https://www.werkstatt-paritaet-bw.de/projekt/nifa-plus>
Rückfragen an: Silvia Floris, Projektmitarbeiterin NIFA plus
floris@werkstatt-paritaet-bw.de / +49 151 1006 4269

Das Projekt „NIFA plus – Netzwerk zur beruflichen Teilhabe von Geflüchteten“ wird im Rahmen des Programms „WIR – Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union